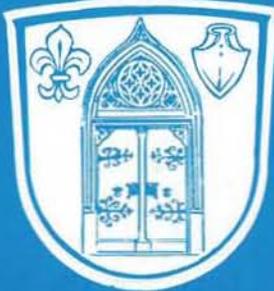


Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 100

März 1990

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

VG-SCHIESSEN VOM 06. - 10. MÄRZ 1990

Bei einer Sitzung der Vorstände der Schützenvereine die sich im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen befinden, wurde das in diesem Jahr anstehende VG-Schießen eingehend besprochen. Mit der Durchführung und Ausrichtung dieses bei den Schützen beliebten Wettkampfes wurde der Schützenverein Eichenlaub Lohkirchen beauftragt.

Für die teilnehmenden Schützen und Vereine wurden folgende Termine festgesetzt:

Dienstag, 06. März 1990	Johannesschützen Aspertscham
Mittwoch, 07. März 1990	Almenrausch und Edelweiß Oberbergkirchen
Donnerstag, 08. März 1990	Bayertreu Zangberg
Freitag, 09. März 1990	Eichenlaub Lohkirchen
Samstag, 10. März 1990	Preisverteilung ab 19.30 Uhr

Am Samstag, den 10. März 1990 von 9.00 bis 12.00 Uhr können Schützen welche noch nicht zum Zuge kamen nachschießen. Jeweils ab 18.00 Uhr kann auf den sechs Schießständen der Eichenlaubschützen im Herbergslokal Eder in Habersam geschossen werden.

Als Favorit und heißbegehrt bei den Vereinen gilt auch dieses Jahr wieder der von Nikolaus Asenbeck gestiftete Pokal den die Johannesschützen zu verteidigen haben. Hinzu gesellen sich die Pokale der einzelnen Gemeinden, sowie weitere 40 Geld- und

ÖFFNUNGSZEITEN	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:	Bürgermeister-Sprechstunden
Oberbergkirchen (08637/851): Mo - Fr	8.00 - 12.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054	Do auch 14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen (08637/213): Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do 16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg (08637/256): Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg (08636/291): Di	8.00 - 10.00 Uhr	Mo 17.00 - 18.00 Uhr
	Do 17.00 - 18.00 Uhr	

Sachpreise.

Im Bezug auf die Feierlichkeiten des Festjahres 1200-Jahre-Lohkirchen hat sich Bürgermeister Sebastian Gillhuber einen besonderen Leckerbissen ausgedacht, indem er eine herrliche handgemahlte Schützenscheibe mit den Motiven und Wappen des Ortes Lohkirchen stiftete.

Allen teilnehmenden Schützen und Vereinen wünschen wir "gut Ziel und viel Erfolg".

SPERRMÜLL - TERMINE

Für sperrige Abfälle, die wegen ihrer Größe, ihres Gewichts oder ihrer Menge nicht in die Mülltonne passen, wird vierteljährlich eine Sperrmüllabfuhr durchgeführt.

Altkühlgeräte können mit dem Sperrmüll bereitgestellt werden, werden aber gesondert, meistens am nächsten Tag, abgeholt.

Die Termine für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft sind:

Oberbergkirchen	21.03.1990
Lohkirchen	21.03.1990
Schönberg	21.03.1990
Zangberg	13.03.1990

Die Abfuhr des Sperrmülls wird unabhängig von der regelmäßigen Entleerung der Hausmülltonnen durchgeführt.

Sperrmüll ist am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Alteisen und -metall - Fahrräder, Waschmaschinen usw. - bitte gesondert bereitstellen, sie werden von einem Alteisenhändler am Sperrmüllabfuhrtag abgeholt.

PROBLEMMÜLL - TERMIN

Im Haushalt und Garten fallen vielfach Stoffe an, die wegen ihrer Gefährlichkeit nicht in die Mülltonne bzw. in die Kanalisation gehören. Der Landkreis führt daher zweimal jährlich kostenlose Aktionen zur Problemmüllsammmlung durch.

Dabei können kostenlos abgeliefert werden:

Chemikalien, Lack- und Farbreste, Lösungsmittel, Altöle, Spraydosen, Pflan-

zenschutzmittel, Gifte, Batterien aller Art, Medikamente, Fette, Wachse, Altreifen ohne Felgen.

Oberbergkirchen am Dorfplatz
Donnerstag, 08.03.1990
von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr

Nicht angenommen werden:
Alteisen, Altglas, Tierkörper, Altpapier und Sprengstoffe!

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Andreas Josef Eberl, Loipfing 18, Oberbergkirchen;
Andreas Josef Gebler, Sitzing 2, Schönberg;

Sterbefälle

Johann B. Neudecker, Bindlhub 1, Oberbergkirchen;
Johann Baptist Wiethaler, Hofmark 14, Oberbergkirchen;
Elisabeth Vogl, Perlesham 11, Oberbergkirchen;
Wilhelm Schneeweiß, Lerch 3, Schönberg;
Maximilian Schnablinger, Eschlbach 1, Schönberg;
Theresia Schemmerer, Misthilgen 7, Schönberg;
Michael Wohlmuth, Kaps 29, Zangberg;

ABWASSERABGABE FÜR DAS JAHR 1989

Die Abwasserabgabe (Kleininleiter) für das Jahr 1989 ist zur Zahlung fällig.

Die Abwassergebühr beträgt wie im Vorjahr 20,00 DM pro Person und wird in den nächsten Wochen im Abbuchungsverfahren eingehoben.

*Was der FRÜHLING nicht säete, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, und der Winter nicht genießen.
Joh. Gottfried v. Herder*

EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

An alle Leser und Nachbarn der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Die Mitarbeiter von Coloman und der Verein für Primärbehandlung
und Sozialtherapie e. V. laden Sie herzlich ein zum

Tag der offenen Tür.

Sie haben Gelegenheit uns kennenzulernen und den neuerstellten
ersten Bauabschnitt zu besichtigen.

FREITAG, den 02.03.1990

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: ca. 19.30 Uhr

in Eberharting

Sie erwartet - eine Führung durch das Haus
- Information über unseren Verein!
- Erfrischungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
!!!

*** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG *** EINLADUNG ***

HUNDE GEHÖREN AN DIE LEINE

Ein Gefühl der Unsicherheit stellt sich ein, wenn wir bei Spaziergängen frei herumlaufenden Hunden begegnen. Auch wenn das "Herrchen" nicht weit hinter dem Hund spazierend immer wieder beteuert "Der macht nichts, der beißt nicht", fühlen wir uns unsicher.

Wenn es uns Erwachsenen schon so geht, wie erst den kleinen Kindern, denen sich der Hund in einer ganz anderen Größe darstellt.

Es wäre schade, wenn sich unsere Kinder nicht mehr allein vor die Haustüre trauen, weil sie Angst vor frei herumlaufenden Hunden haben.

Also:

Im Interesse aller Mitbürger, die Hunde bitte nicht frei herumlaufen lassen.

Denken Sie auch an eine evtl. Schadensersatzpflicht.

So weit sollte es aber nicht kommen.

Deswegen:

H U N D E A N D I E L E I N E !



Bei den fünften Meisterschaften im Skifahren aus den vier Gemeinden der VG-Oberbergkirchen im Hintertal waren 67 Teilnehmer am Start. Es war dies ein großer Augenblick für die Skiabteilung Oberbergkirchen, denn nach dreimaligem Gewinn konnten sie, noch dazu im Jubiläumsjahr, den von der VG-Oberbergkirchen gestifteten Wanderpokal endgültig in Besitz nehmen. Die zahlreiche Beteiligung, ein unfallfreier Verlauf und eine Stärkung der Kameradschaft unter den Sportlern war ein Gewinn für alle, selbst wenn sie diesmal nicht zu den Siegern gezählt haben. Die Skiabteilung Oberbergkirchen mit Vorstand Willi Haas war für die diesjährige VG-Skimeisterschaft ein bewährter Ausrichter.

Mit Bilderbuchwetter und idealen Schneesverhältnissen präsentierte sich der Austragungsort Hintertal in Österreich von seiner besten Seite. Alle konnten aus luftiger Höhe bei strahlendem Sonnenschein die Fernsicht zu den Gipfeln der Hochkönig-Gruppe genießen.

Auch die beiden Kurssetzer Gerhard Mauerer und Josef Aigner taten das Übrige dazu, so gab es in beiden Riesentorläufen fast keine Ausfälle. Die Organisation klappte ebenfalls vom Start bis zum Ziel bestens.

Schon nach dem ersten Durchgang zeigte die Ski-Elite aus Oberbergkirchen ihre große Klasse und belegte die vorderen Plätze. So war es für die anderen Rennläufer aus Zangberg, Schönberg und Lohkirchen im zweiten Durchgang schwierig noch verlorenen boden gut zu machen. Doch im zweiten Lauf machten die Oberbergkirchener alles klar und belegten in sämtlichen Startgruppen die ersten Plätze und gewannen in souveräner Manier zum dritten Mal die VG-Mannschaftsmeisterschaft. Sehr gute Leistungen zeigte auch wieder die Jugend. Das überwältigende Ergebnis der Skiabteilung Oberbergkirchen zeigt auch die hervorragende Arbeit von Abteilungsleiter Willi Haas.

Nachfolgend die Siegerliste:

Einzelwertung:

Platz	Name	Gemeinde	Zeit	Platz	Name	Gemeinde	Zeit
<u>Damen allgemein</u>				<u>Jugend männlich</u>			
1.	Lantenhammer Christine	Oberbergkirchen	2,34:01	1.	Hagn Christian	Oberbergkirchen	2,09:98
2.	Edmeier Bettina	Zangberg		2.	Bichlmaier Christian	Schönberg	2,12:30
3.	Seilmaier Anneliese	Zangberg	2,30:00	3.	Neudecker Hansi	Oberbergkirchen	2,18:18
4.	Weichselgartner Loni	Oberbergkirchen	2,31:10	4.	Hausberger Dieter	Oberbergkirchen	2,25:21
5.	Fiebiger Andrea	Zangberg	2,34:18	5.	Peteratzinger Jürgen	Schönberg	2,34:23
6.	Hackner Marianne	Zangberg	2,45:54	6.	Hanika Christian	Schönberg	3,11
7.	Denk Irmgard	Schönberg	2,46:75				
8.	Breiteneicher Annemarie	Oberbergkirchen	2,49:93	<u>Herren AK I</u>			
9.	Mauerer Regina	Oberbergkirchen	2,59:23	1.	Breiteneicher Johann	Oberbergkirchen	2,12:43
				2.	Westemeier Rupert	Zangberg	2,13:57
<u>Jugend weiblich</u>				3.	Haas Willi	Oberbergkirchen	2,15:84
1.	Krämer Sabine	Oberbergkirchen	2,18:18	4.	Aigner Josef	Oberbergkirchen	2,19:77
2.	Krämer Renate	Oberbergkirchen	2,34:32	5.	Loipfinger Josef	Schönberg	2,20:48
3.	Rauscheder Heidi	Zangberg	2,36:42	6.	Schmid Willi	Oberbergkirchen	2,24:35
4.	Denk Elisabeth	Schönberg	2,41:59	7.	Mailhammer Siegfried	Zangberg	2,25:19
				8.	Brams August	Schönberg	2,28:43
<u>Herren allgemein</u>				<u>Herren AK II</u>			
1.	Lantenhammer Georg	Oberbergkirchen	2,09:85	1.	Pompe Siegfried	Oberbergkirchen	2,09:72
2.	Schick Manfred	Zangberg	2,10:91	2.	Wimmer Josef	Oberbergkirchen	2,10:33
3.	Senftl Bernhard	Schönberg	2,12:33	3.	Großbacher Karl	Oberbergkirchen	2,27:02
4.	Bichlmaier Marco	Schönberg	2,13:08	4.	Aimer Georg sen.	Lohkirchen	2,41:24
5.	Kremser Manfred	Zangberg	2,13:80				
6.	Huber Hermann	Zangberg	2,13:88				
7.	Edmeier Christian	Zangberg	2,15:17				
8.	Weiß Rudolf	Zangberg	2,15:98				
9.	Schnablinger Christian	Schönberg	2,16:44				
10.	Hausberger Gerhard	Oberbergkirchen	2,18:62				
11.	Schiller Hermann	Schönberg	2,20:11				
12.	Brummer Hans	Zangberg	2,22:61				
13.	Grötzinger Christian	Lohkirchen	2,24:32				
14.	Bauer Helmut	Schönberg	2,26:30				
15.	Neuberger Thomas	Oberbergkirchen	2,27:17				
16.	Aimer Georg jun.	Lohkirchen	2,27:94				
17.	Holzner Manfred	Zangberg	2,29:76				
18.	Hauser Hans	Lohkirchen	2,30:67				
19.	Utzinger Josef	Oberbergkirchen	2,31:14				
20.	Bondl Werner	Lohkirchen	2,31:90				

Mannschaftswertung:

Platz	Gemeinde	Namen	Zeit
1.	Oberbergkirchen	Pompe Siegfried	2,09:72
		Lantenhammer Georg	2,09:85
		Hagn Christian	2,09:98
		Wimmer Josef	2,10:33
		Breiteneicher Hans	2,12:43
Gesamtzeit			10,52:31
2.	Zangberg	Schick Manfred	2,10:91
		Westermeier Rupert	2,13:57
		Kremser Manfred	2,13:80
		Huber Hermann	2,13:88
		Edmeier Christian	2,15:17
Gesamtzeit			11,07:33
3.	Schönberg	Bichlmaier Christian	2,12:30
		Senftl Bernhard	2,12:33
		Bichlmaier Marco	2,13:08
		Schnablinger Christian	2,16:44
		Schiller Hermann	2,20:11
Gesamtzeit			11,14:26
4.	Lohkirchen	Grötzinger Christian	2,24:32
		Aimer Georg jun.	2,27:94
		Hauser Hans	2,30:67
		Bondl Werner	2,31:90
		Aimer Georg sen.	2,41:24
Gesamtzeit			12,36:07

Bei der Siegerehrung im Vereinslokal "Schmidwirt" konnte Organisationsleiter Willi Haas vom Skiclub Oberbergkirchen neben den Mannschaftsführern und vielen Mitgliedern der teilnehmenden Vereine auch den Schirmherrn Wolfgang Bichlmaier (Oberbergkirchen), die Bürgermeister Otto Senftl (Schönberg), Franz Märkl (Zangberg) sowie zweiten SVO Vorstand Alois Eberl begrüßen.

Den Wanderpokal der Verwaltungsgemeinschaft konnte Willi Haas als Mannschaftsführer von Oberbergkirchen entgegennehmen. Auch die übrigen Mannschaften erhielten aus den Händen von erstem Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier Siegerpokale. Pokale gab es auch für den jeweiligen Klassenbesten, für den Zweit- und Drittplazierten Silber- bzw. Bronzemedailles und für jeden Teilnehmer eine plazierte Urkunde.

Schirmherr Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier dankte allen Skisportlern für ihre aktive Teilnahme an den Rennen, den beiden Organisationsleitern Willi Haas und "Breze" Breiteneicher für die hervorragende Ausrichtung sowie allen

Abteilungsleitern, Helfern und Funktionären für ihre Mithilfe bei der VG-Skimeisterschaft. Das Wichtigste sei nicht unbedingt der Sieg, sondern daß alle Wettrennen ohne Verletzungen verlaufen sind.

VG-Vorsitzender Otto Senftl würdigte den hohen Wert dieser VG-Meisterschaft und den guten Zusammenhalt der vier Nachbarvereine. Es freute ihn besonders, daß sich die Läufer so zahlreich beteiligten und die Veranstaltung einen unfallfreien und harmonischen Verlauf nahm.

Zum Schluß dankte Abteilungsleiter Willi Haas der VG für den gestifteten Pokal und hoffte für nächstes Jahr wieder einen Pokal von der VG zu erhalten. Ebenfalls dankte er Bürgermeister Bichlmaier für die Übernahme der Schirmherrschaft, dem Starter Hans Nothhaft, den Torrichtern, den Rennleitern, sowie den Helfern, die für eine einwandfreie Abwicklung beigetragen haben und der Geschäftswelt für die großzügige Stiftung von Pokalen. (Bericht und Foto: Franz Maier)



Foto von links:
Willi Haas
Einzelsieger:
Christine Lantenhammer,
Georg Lantenhammer,
Siegfried Pompe,
Sabine Krämer,
Christian Hagn,
Johann Breiteneicher
Schirmherr:
Bürgermeister Bichlmaier

RÜCKSTAU AUS DER KANALISATION

Aufgrund der Hochwasserschäden an Rott und Isen möchten wir auf das Merkblatt zur Vermeidung von Rückstauschäden aus dem Abwassernetz verweisen. Wir bitten alle die noch keine Rückstausicherungen in ihre Keller eingebaut haben, sich dieses Merkblatt zu Herzen zu nehmen, um Rückstauschäden von vornherein soweit als möglich auszuschließen zu können.

Merkblatt

Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

An alle Hauseigentümer!

„70 Keller mußte die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalarückstau gesichert ist.

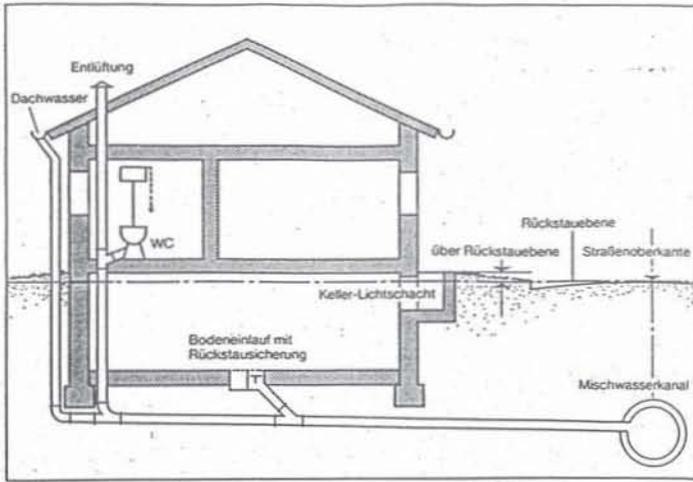
Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den heutigen technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden haftbar, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und in den Vorschriften „DIN 1986 – Grundstücksentwässerungsanlagen“.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, daß es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, daß die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mit bezahlen müssen, unverträglich belastet würden. Deshalb muß bei solchen starken Regen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Ausgüsse, Waschmaschinenanschlüsse etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, daß ein solcher – etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung – für alle Zukunft ausbleibt.

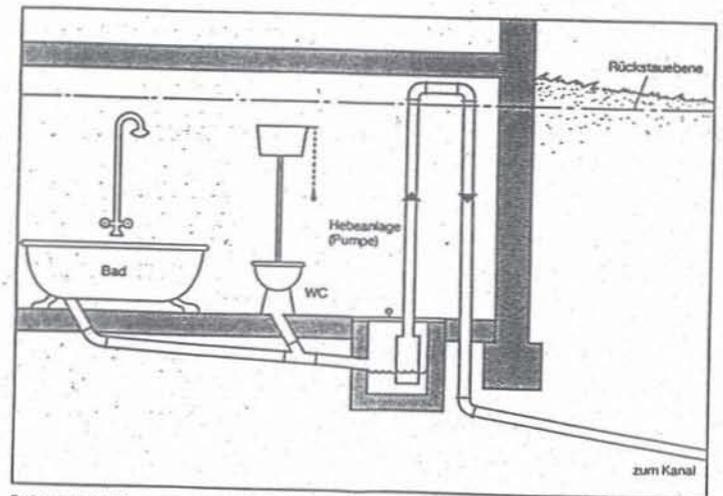
Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen, vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter der „Rückstauenebene“, die im allgemeinen in Straßenoberkante angenommen wird, müssen gesichert sein.

Bitte beachten Sie dabei die folgenden Punkte:

1. Alle Revisionschächte innerhalb der Keller sind mit wasserdichten und druckfesten Deckeln zu versehen, sofern in den Schächten die Leitungen offen verlaufen. Besser sind solche Schächte im Keller überhaupt zu vermeiden.
 2. Offene Flächen im Freien (Höfe), die tiefer als die Rückstauenebene (meist Straßenoberkante) liegen, können nicht mit Regenwasser-einläufen (Gullys, Hofeinläufen) zum Kanal hin entwässert werden. Es sind Hebeanlagen (Pumpen) notwendig.
 3. Alle Einläufe von Schmutzwasser im Kellergeschoß (Bodeneinläufe, Gullys, Waschbecken, Spülbecken, Waschmaschineneinläufe) müssen mit einem von Hand zu bedienenden Rückstauverschluß abgesichert werden. Bei Bodeneinläufen (Gullys) ist der Rückstauverschluß meist im Einlauf eingebaut.
 4. Bei jedem abgesicherten Ablauf ist ein dauerhaftes Schild mit folgender Aufschrift anzubringen:
Verschluß gegen Kellerüberschwemmung!
Nur zum Wasserablaß öffnen, dann sofort wieder schließen.
 5. In den Bodeneinläufen (Gully) kann neben dem von Hand zu bedienenden Verschluß eine automatische Sicherung eingebaut sein. Eine solche selbsttätige Klappe kann den Rückstau verhindern und stellt eine zusätzliche Sicherheit dar (Rückstaudoppelverschluß). Allein ist ein derartiger automatischer Verschluß nicht betriebssicher.
 6. Wenn Ablaufstellen häufig benutzt werden, sind von Hand zu bedienende Rückstausicherungen nicht zweckmäßig. Es sind dann Hebeanlagen (Pumpen) einzubauen. Dabei werden die Abwässer in einem wasser- und gasdichten Behälter gesammelt und von einer Pumpe vor der Einleitung in den Kanal über die Rückstauenebene gehoben.
 7. WC-Anlagen in den Kellergeschoßen dürfen nur mit Hebeanlagen abgesichert werden. Rückstauverschlüsse oder Rückstaudoppelverschlüsse sind hier nicht zulässig.
 8. Bäder und Duschen in Kellergeschoßen sind nur schwierig mit Rückstausicherung zu versehen. In der Regel sind Hebeanlagen notwendig.
 9. Rückstausicherungen in Schächten vor den Anwesen, welche die ganze Leitung zum Kanal absichern sollen, sind unzulässig und werden erfahrungsgemäß nicht geschlossen. Mit diesen Rückstauverschlüssen würden alle WC-Anlagen abgesichert werden und dies ist, wie schon erwähnt, nur mit Hebeanlagen erlaubt. Außerdem wäre in diesen Fällen zu prüfen, ob nicht der freie Abfluß der Dachwässer dadurch auch abgeschlossen wird.
 10. Alle Anlagen der Rückstausicherung und der Hebeanlagen müssen regelmäßig gewartet werden.
 11. Kellerabgänge, das sind Treppen im Freien zum Kellergeschoß, können am unteren Teil vor der Kellertüre mit einem Bodeneinlauf und einer Rückstausicherung versehen werden, wenn kein erheblicher Oberflächenwasserzulauf vorhanden ist und wenn die sich hier ansammelnde Niederschlagswassermenge durch eine Schwelle vom Keller abgehalten wird.
 12. Kellergaragen können nicht mit einem Einlauf oder mit einem Rost am oberen und unteren Teil der Abfahrt abgesichert werden. Hier würde bei Rückstau Wasser austreten. Rückstausicherungen sind nicht möglich. Es ist eine Hebeanlage notwendig.
 13. Drainagen um ein Kellergeschoß dürfen nicht an einen Mischwasserkanal angeschlossen werden. Ein Rückstau aus dem Kanal würde in die Drainage zurückstauen und den Keller durchfeuchten. Eine Absicherung durch Rückstauverschlüsse ist nicht möglich.
- Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Abwasserüberschwemmungen gewährleistet.



Sicherung des Kellergeschosses gegen Überschwemmung



Bad und WC im Kellergeschoß mit Hebeanlage

JAHRESRÜCKBLICK - DAS HAUSHALTSJAHR 1989 IN ZAHLEN

	Gemeinde Lohkirchen	Gemeinde Oberbergkirchen	Gemeinde Schönberg	Gemeinde Zangberg	Verwaltungsgem. Oberbergkirchen	Schulverband Schönberg
Verwaltungshaushalt	667.319	1.576.086	990.584	935.977	540.282	152.574
Zuführung zum Vermögenshaus- halt	151.359	554.440	293.766	315.129	31.641	2.112
Vermögenshaushalt	720.619	3.080.050	658.664	507.579	41.741	4.568
Gesamthaushalt	1.387.938	4.656.136	1.649.248	1.443.556	582.023	157.142
Rücklagenzuführung	-----	244.853	148.623	23.533	33.350	-----
Rücklagenentnahme	120.967	-----	-----	-----	-----	2.456
Gesamtrücklage 31.12.1989	57.753	266.220	189.707	183.788	92.515	21.003
Schuldenstand 31.12.1989	435.000	1.221.347	170.000	72.522	-----	-----
Tilgung 1989	160.000	401.108	100.000	15.143	-----	-----
Zinsausgaben 1989	33.905	92.988	11.216	6.794	-----	-----
Zinseinnahmen 1989 (Zins einschl. Zinsbeihilfe)	3.203	17.071	3.424	13.278	-----	-----
Pro-Kopf-Verschuldung	715	1.014	184	90	-----	-----
Buchungen im Zeitbuch	965	2.030	1.168	1.113	1.263	198
Buchungen im Abgabenvorbuch	1.578	3.372	2.307	1.955	-----	-----
Einwohnerstand 30.06.1989 (Hauptwohnsitze lt. Landesamt für Statistik)	608	1.204	925	810	3.547	Schüler 189
Steuerfälle (Grund- und Gewerbesteuerkonten)	252	544	366	345	-----	-----
Müllabfuhrpflichtige	171	362	249	207	-----	-----

ZUFAHRT ZU DEN WOHNGEBÄUDEN ADLER UND PETERMEIER

Die Zufahrt zu den Wohngebäuden A d l e r und P e t e r m e i e r in der Ort-
schaft Oberbergkirchen sind durch parkende Autos oftmals versperrt.
Dies gilt besonders zu Kirchenzeiten.

Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug so, daß die Anlieger jederzeit freie Z U F A H R T
zu ihren Häusern haben.

WAHL DES BÜRGERMEISTERS UND DER GEMEINDERATSMITGLIEDER,
WAHL DES LANDRATS UND DER KREISRÄTE

Am 18. März 1990 findet die nächste Kommunalwahl statt. Dabei werden neben dem ersten Bürgermeister und der Gemeinderatsmitglieder der Landrat des Landkreises Mühldorf a. Inn und die Kreisräte gewählt.

Gehen Sie zur Wahl, denken Sie daran, daß diejenigen Gemeinde- und Landkreisorgane gewählt werden, die in den nächsten sechs Jahren über die Aufgaben Ihrer Gemeinde und Ihres Landkreises entscheiden.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger der Gemeinde/des Landkreises Mühldorf a. Inn, wenn Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind.
 Die Wahllokale haben von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Diesem Mitteilungsblatt liegen Muster für die Stimmzettel "Bürgermeister" und "Gemeinderat" bei, und zwar jeweils nur die beiden Stimmzettel, die in IHRER GEMEINDE maßgebend sind.
 Auf der Rückseite des jeweiligen Musters haben wir jeweils eine kurze Erläuterung vermerkt. Bitte bedenken Sie, daß die Muster Kopien der Korrekturabzüge des Verlages sind, also mit kleinen Tippfehlern noch behaftet sein können. Die Fehler wurden zwischenzeitlich berichtigt.

Nachdem die Wahl des Landrats und der Kreisräte für alle vier Mitgliedsgemeinden unserer Verwaltungsgemeinschaft gleich ist, dürfen wir an dieser Stelle auf die Wahl dieser beiden Landkreisorgane eingehen und folgendes Ausführen:

Wahl des Landrats
 Sie haben jeweils nur eine Stimme



Auf diesem Stimmzettel
 nur einen Bewerber ankreuzen!

Wahl der Kreisräte
 Der Kreistag des Landkreises Mühldorf a. Inn besteht aus 60 Kreisräten. Sie haben deshalb 60 Stimmen, wobei Sie den Bewerbern bis zu drei Stimmen geben können. Bei der Stimmabgabe sind Sie an die einzelnen Wahlvorschläge nicht gebunden. Sie dürfen also in allen Wahlvorschlägen den Kandidaten bis zu drei Stimmen geben. Sie können aber auch insgesamt eine Liste übernehmen.

**Stimmzettel
 zur Wahl des Landrats**

Im Landkreis Mühldorf a. Inn, am 18. März 1990

1 Kernwort Christlich Soziale Union (CSU)	Rambold Erich, Landrat, Mühldorf a. Inn Stadtplatz 55	<input type="radio"/>
2 Kernwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Seidel Michael, Rechtsanwalt, Waldkraiburg, Wernher-von-Braun-Str. 9	<input type="radio"/>
3 Kernwort DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Dr. Hohn Hans-Peter, Projektberater, Waldkraiburg Am Stadtpark 4	<input type="radio"/>
5 Kernwort DIE REPUBLIKANER (REP)	Belkot Karlheinz, Vers. Kaufmann, Waldkraiburg Ebing 112	<input type="radio"/>

Falls Sie aus gesundheitlichen oder sonstigen persönlichen Gründen nicht an der Wahl am 18. März 1990 teilnehmen können, machen Sie von Ihrem Recht der Briefwahl Gebrauch.

FAHRPLAN DER PRIVATEN KRAFTLINIE

Dorfen - Buchbach - Neumarkt-St.Veit - Mühldorf

				ab		an			
nur Montag	—	—	12.00	13.00	Mühldorf Stadtplatz .	an	7.45	9.05	—
—	—	12.10	13.15	Mühldorf Bahnhof .	↑	7.40	9.00	—	
—	—	12.20	—	Stetten	↑	—	8.45	—	
5.10	6.00	12.30	—	Neumarkt-Sankt Veit .	↑	—	8.35	17.35	
5.13	6.05	12.35	—	Kai	↑	—	8.30	17.30	
5.15	6.18	12.38	—	Brodfurt (Schönberg)	↑	—	8.25	17.28	
5.17	6.20	12.40	—	Höhfurt (Aspertsham)	↑	—	8.22	17.26	
5.20	6.25	12.43	—	Irl	↑	—	8.18	17.24	
5.25	6.29	12.48	13.35	Oberbergkirchen . .	↑	7.15	8.10	17.20	
5.28	6.32	—	13.38	Martikapelle	↑	7.12	—	17.16	
5.31	6.35	—	13.41	Ranoldsberg	↑	7.09	—	17.13	
5.34	6.38	—	13.44	Besenbuchbach . . .	↑	7.05	—	17.10	
5.40	6.41	—	14.12	Buchbach Wandinger	↑	.00	—	17.07	
—	6.45	—	—	Buchbach Uherwerk .	↑	—	—	17.05	
5.43	—	—	13.53	Steeg	↑	6.25	—	17.00	
5.46	—	—	13.56	Hochstraß	↑	6.22	—	16.57	
5.49	—	—	13.59	Grüntegernbach . .	↑	6.20	—	16.54	
5.52	—	—	14.02	Großkatzbach	↑	6.18	—	16.50	
5.55	—	—	14.05	Hampersdorf	↑	6.15	—	16.45	
—	—	—	14.10	Dorfen Stadtplatz . .	↓	6.10	—	16.40	
6.03	—	—	14.15	Dorfen Bahnhof . . .	↓	6.05	—	16.35	

Bemerkungen

Fahrt ab Neumarkt-St.Veit 5.10 Uhr, Dorfen Bahnhof an 6.03 Uhr, ab Dorfen Bahnhof 6.05 Uhr wird nur am Montag gefahren.

Am Montag und Freitag wird über Aspertsham und Schönberg nach Neumarkt-St.Veit und Mühldorf gefahren.

Am Mittwoch über Gumattenkirchen nach Mühldorf; Gumattenkirchen ab 8.43 Uhr.

Am Donnerstag über Lohkirchen ab 8.30 Uhr, Zangberg ab 8.35 Uhr, Ampfing ab 8.40 Uhr, Mettenheim-Hart ab 8.45 Uhr nach Mühldorf.

Dienstag und Freitag über Hauernertsholzen ab 8.39 Uhr, Niedertaufkirchen ab 8.42 Uhr, Stetten ab 8.45 Uhr nach Mühldorf.

Von Neumarkt-St.Veit nach Niedertaufkirchen und Stetten, ab Neumarkt-St.Veit 16.30 Uhr, wird nur am Freitag gefahren.

Während der Schulferien und schulfreien Tage wird die Fahrt ab Buchbach 7.00 Uhr nach Mühldorf auf 8.00 Uhr und ab Mühldorf 12.00 Uhr auf 13.00 Uhr verlegt.

An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen kein Verkehr.

Auskunft bei Firma Weber-Reisen GmbH, Neumarkt-St.Veit, Tel. 08639/1353.

STAATLICHE FINANZHILFE FÜR HOCHWASSERSCHÄDEN

Sollten bei Ihnen Schäden durch das Hochwasser vom 15. Februar 1990 aufgetreten sein, melden Sie diese sofort bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Die Erforderlichkeit einer Hilfe wird dann überprüft.

BATTERIE- UND ALU-SAMMELBEHÄLTER

Die Vermeidung von Müll und Wiederverwertung wertvollen Rohstoffs wird in Zukunft die einzige Möglichkeit sein, unsere Umwelt vor der totalen Ausbeutung und Überlastung mit Müll zu bewahren.

M A C H E N S I E M I T -
wir leben alle hier und eine zweite Erde gibt es nicht!!!

Sammelbehälter in den Gemeinden

Oberbergkirchen

Glas	Bauhof
Papier	Bauhof
Plastikfolien	Raiffeisenbank
Alufolien	Rathaus
Batterien	Rathaus

Lohkirchen

Glas	alter Pfarrhof
Papier	alter Pfarrhof
Plastikfolien	Raiffeisenbank

Schönberg

Glas	Bauhof in Eschlbach
Papier	Bauhof in Eschlbach
Plastikfolien	Raiffeisenbank

Zangberg

Glas	Mehrzweckhalle
Papier	Mehrzweckhalle
Plastikfolien	Mehrzweckhalle
Batterien	Eingang zur Mehrzweckhalle
Alufolien	Eingang zur Mehrzweckhalle

WICHTIG

Bei den Alufolien kann nur das reine
Alu verwertet werden.
In Verbindung mit Papier oder
Plastik bitte n i c h t. abgeben!

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DEN LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNGEN

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Scheibl Johann, Neubau einer Garage in Perlesham;

Lanzinger Rudolf und Maria, Anbau eines Büroraumes an das bestehende Wohnhaus in der Raiffeisenstraße;

Schaffhauser Peter, Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage am Stielhölzl 2;

Schmid Max, Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Poststelle in der Hofmark;

Gründl Maria und Englbart, Neubau eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Kremsrott;

Thalhammer Johann, Hausentwässerung und Drei-Kammer-Ausfaulgrube in Ranering;

Hausberger Maria und Andreas, Siloüberdachung in Riedlham;

- Die Gemeinde ändert über ein Deckblatt Nr. 2 den Flächennutzungsplan im Bereich der Fl.Nr. 86 (Teilfl.), 86/1 und T 84. Die Änderung würde im Bereich der Fl.Nr. 86/1 eine Wohnbebauung vorsehen, im Bereich der beiden Fl.Nr. 86 (Teilfl.) und T 84 die Fläche für den Neubau einer Schule mit Turnhalle, Pausenhof und Allwetterplatz und für die Errichtung eines Kindergartens.

Gleichzeitig stellt die Gemeinde Oberbergkirchen über die o. g. Fl.Nr. einen Bebauungsplan auf mit dem Ziel, daß im Bereich der Fl.Nr. 86/1 ein Wohnhaus errichtet werden kann und auf der Fl.Nr. 86 bzw. T 84 eine Schule mit Schulturnhalle, Pausenhof und Allwetterplatz sowie ein Kindergarten.

- Die Jahresrechnung 1988 wurde gemäß Art. 103 GO wie folgt festgestellt:

Die Haushaltsrechnung 1988 schließt den Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben bei 1.383.314,29 DM und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.593.237,97 DM. Ein Fehlbetrag von 239.705,02 DM wurde aus der Rücklage entnommen. Mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben besteht ausdrücklich Einverständnis.

- Der Antrag von Johann Scheibl auf Befreiung vom Benutzungszwang für die gemeindliche Wasserversorgungsanlage wurde für den Wohnbereich abgelehnt. Für den Bereich der Landwirtschaft wurde Herrn Johann Scheibl in jederzeit widerruflicher Weise eine Befreiung vom Benutzungszwang erteilt.

- Die Gemeinde Oberbergkirchen wird einen zweigruppigen Kindergarten erstellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Zuwendungsanträge bei der Regierung von Oberbayern zu stellen.

Für die Gemeinderatsmitglieder ist eine Besichtigungsfahrt zu organisieren bei der, von der Verwaltung ausgewählte Kindergärten besichtigt werden. Nach dieser Fahrt wird die Entscheidung über den Planungsauftrag fallen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen wurden Personalangelegenheiten sowie Grundstücksangelegenheiten behandelt.

KAFFEEKRÄNZCHEN DER LANDFRAUEN MIT DEN JÄGERN

Das herkömmliche Kaffeekränzchen der Jagdgenossenschaft Oberbergkirchen findet am 24.03.1990 um 19.30 Uhr im Gasthaus Schmidwirt statt.

Die Jagdpächter Rieger und Niederleitner laden dazu recht herzlich ein.

SPIELABEND DER FRAUENRUNDE

Am Donnerstag, den 01. März 1990 findet ab 20.00 Uhr im Gasthaus Schmidwirt ein Spieleabend der Frauenrunde statt. Wir bitten die interessierten Frauen, wie bereits am ersten Spielabend, wieder Spiele, wie z. B. Spielesammlung, Karten, Würfelspiele usw., mitzubringen.

Die Nichtinteressierten können sich auch so, nur zur Unterhaltung, zusammensetzen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

CHRISTIAN ENGLBRECHT WIRD VIZE-EUROPA- MEISTER

Mit einem weiteren Triumph für den Irlener Christian Englbrecht gingen in Waisenegg/Steiermark die Europameisterschaften im Eisstock-Weitschießen zu Ende.

In seiner Altersklasse errang er den Titel eines Vize-Europameisters.

Die Krönung seines Erfolges bei diesen Europameisterschaften in Österreich war die Erringung der Goldmedaille mit der Jugendnationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland. Beide Titel stellen für den 16jährigen Athleten den bisher größten Erfolg seiner Laufbahn dar.

Nicht so gut lief es für seinen Bruder Ludwig Englbrecht, der leider nur in der Herrenklasse starten konnte, weil seine eigentliche Altersgruppe, die Juniorenklasse aufgrund mangelnder Teilnahme nicht durchgeführt werden konnte. Ludwig Englbrecht schlug sich aber in dem Feld der 12 besten Eisstock-Weitschützen aus Europa nicht schlecht. Er belegte einen etwas unglücklichen aber trotzdem guten achten Platz.

Für beide Sportler war diese Europameisterschaft sicherlich ein erfolgreiches Unternehmen.



(Bericht und Foto: Franz Maier)

ERFREULICHE BERICHTS IN DER JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG DES SPORTVEREINS

Vorstand Holzner begrüßte im Gasthaus Schmidwirt die mäßig besuchte Versammlung. Die Gemeinderatsmitglieder Eberl, Wimmer, Mayerhofer, Englbrecht, Brams, Gossert, Thaller sowie alle Ortsvorstände konnte der Vorstand ebenfalls herzlich willkommen heißen.

In seinem Bericht erwähnte der Vorstand, daß die Mitgliederzahl leicht gesteigert werden konnte. Für die Bandenwerbung im Sportzentrum konnten neue Interessenten gewonnen werden. Nachdem die bisherige Pächterin des Vereinsheimes gekündigt hat, suchte der Verein neue Interessenten. Es meldete sich ein neuer Pächter. Der Vertragsabschluß steht in Kürze bevor. Der Keller im Vereinsheim wird vermutlich von der Gemeinde ausgebaut für andere Interessengemeinschaften und Vereine. Die wichtigsten Veranstaltungen waren: Sportlerball, Europameisterschaftsfeier der erfolgreichen Eisstockschützen, Pokalturnier der Fußballer mit Weinfest, Weihnachtsfeier der Fußballabteilung sowie die Christbaumversteigerung.

Der nächste Tagesordnungspunkt war der Bericht der Abteilungsleiter.

Für den Bereich Fußball erwähnte Abteilungsleiter Gillhuber die beiden Hallenturniere sowie das Pokalturnier, wo man Platz 2 belegte. In der Punkterunde konnten mittlere Tabellenplätze belegt werden. In der Trainerfrage konnte mit Herrn Michalka ein B-Schein-Inhaber gewonnen werden. Er löst Spielertrainer Weichselgartner ab. Mit dem neuen Trainer erhofft die Fußballabteilung neuen Aufschwung.

Die erfolgreichste Abteilung im Verein sind mit Abstand die Eisstockschützen. Abteilungsleiter Englbrecht berichtete über ca. 30 Wettkämpfe, die mit zufriedenstellenden Plätzen abgeschlossen wurden. Unangefochten für die besten Leistungen im Verein sind die Brüder Englbrecht verantwortlich, da sie im Eisstockweitschießen Deutsche und Europameistertitel erringen konnten.

Abteilungsleiter Haas für die Skiabteilung konnte im vergangenen Jahr auf 10jähriges Bestehen zurückblicken. Die Jubiläumsfeier war sehr gut be-

sucht.

Für die Tennisabteilung berichtete AL Schreiner, daß der Spielbetrieb begonnen werden konnte. Die Plätze waren gut belegt, besonders die Jugend tat sich dabei hervor. Durchgeführt wurde ein Jugend- sowie ein "Jux"-Turnier. Die Jugendlichen starten 1990 in die erste Punkterunde.

Der Kassenbericht von Sieglinde Fuchs zeigte, daß der Verein gut gewirtschaftet hat, so daß ein zufriedenstellender Abschluß zustande kam. Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte. Nachdem der Kassier aus beruflichen Gründen zurücktrat, fanden Neuwahlen statt. Mit einer Gegenstimme wurde Konrad Bichlmeier als neuer Kassier bestätigt.

Anschließend wurden vier Mitglieder für 10jährige Vereinstreue geehrt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge entstand eine lebhafte Diskussion. Vor allem die Jugend wurde aufgefordert, sich am Vereinsleben aktiv zu beteiligen.

Vom Jugendleiter Gossert wurde eine bessere Kommunikation zwischen ihm und den Abteilungen angeregt.

Zum Abschluß dankte Vorstand Holzner den Anwesenden für ihr Erscheinen und die Anregungen, damit zur nächsten Versammlung mehr Mitglieder erscheinen. (Bericht: Franz Maier)

TERMINE DER UWG UND DER FREIEN WÄHLER- GEMEINSCHAFT

Am Dienstag, den 06.03.1990 um 19.30 Uhr findet im Gasthaus Schmidwirt eine Wahlversammlung der UWG und Freien Wählergemeinschaft statt. Es spricht Kreisrat Dr. Hartl.

Am Dienstag, den 13.03.1990 um 19.30 Uhr stellt sich die UWG und Freie Wählergemeinschaft in Irl, im Gasthaus Ottenloher, vor.

JUNGE UNION GING BEI GESCHAFTSFÜHRERIN INS WEISERT



Bild von rechts: Vorstand Alfred Lantenhammer, Christine Lantenhammer mit Sohn Alexander, zweiter Vorstand Franz Greimel und die JU-Mitglieder

Mit einem Wagen auf dem der Weisertwecken lag kam die Junge Union Oberbergkirchen zu ihrer Geschäftsführerin Christine Lantenhammer.

Sichtlich überrascht empfing die JU-Geschäftsführerin mit ihrem Sohn Alexander auf dem Arm die JU-Gefolgschaft. Nach einer kurzen Ansprache von zweitem Vorstand Franz Greimel lud Christine Lantenhammer die JU-Mitglieder zu einer Brotzeit ein.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

POLITISCHER FRÜHSCHOPPEN MIT STAATS- SEKRETÄR DR. ERICH RIEDL

Die Junge Union und CSU Oberbergkirchen hielt am Sonntag, 04.02.1990 beim Schmidwirt in Oberbergkirchen einen politischen Frühschoppen mit Staatssekretär Dr. Riedl ab.

JU-Vorsitzender und Versammlungsleiter Alfred Lantenhammer konnte dazu zahlreiche Bürger sowie Vertreter und Vorsitzende der umliegenden Ortsvereine begrüßen.

Dr. Riedl bedankte sich für die Einladung und stellte sich kurz vor. Sein

Referat betraf das aktuelle Thema - die revolutionäre Entwicklung im Osten - deren Ausmaß wir hier in Deutschland noch nicht entsprechend einschätzen können und dürfen.

Der Grund für die Umwandlung: das östliche, kommunistische System war am Ende. Unterstützt von Perestroika und Glasnost, kluge Entscheidungen Gorbatschows, konnte diese Revolution so schnell stattfinden. Dennoch ist die Forderung des Ostens nach sozialer Marktwirtschaft, Freiheit, Demokratie etc. noch immer in Frage gestellt, solange die "2. Generation der SED", laut Dr. Riedl, die Macht hat, deren Vertrauenswürdigkeit umstritten ist. Die Aufgabe unserer Politiker ist es, "Drüben" zu helfen, aber im begrenzten Maß und nicht auf Dauer. Dabei ist nicht zu vergessen, daß die Errungenschaften der Deutschen, durch den Umsturz im Osten, nicht beeinträchtigt werden dürfen. Dies ist nur möglich durch das Aufrechterhalten des Bündnisses mit den Amerikanern (NATO), d. h. die Anerkennung deren Beschlüsse ist absolut notwendig. Die Verteidigung der NATO-Abkommen schließt von vornherein eine "Neutralität" Deutschlands aus, wie sie von der SPD gefordert wird. Der Aufruf Dr. Riedls an die Bevölkerung hieß, auch die Wahlen auf kommunaler Ebene genauso wichtig zu nehmen, wie die Bundestagswahlen im Dezember, in der die wichtige Entscheidung über die Zukunft unseres Deutschlands fallen wird.

Der militärische Schutz durch die Amerikaner garantiert dieses heutige, freie Deutschland und den Wohlstand, den wir uns geschaffen haben. Eine Neutralität der Bundesrepublik könnte heißen, daß wir dies alles verlieren, im Gegensatz zum Osten, der nur gewinnen kann.

Mit diesen Worten beschloß Herr Dr. Riedl sein Referat und rief zur Diskussion auf.

In der anschließenden Diskussion konnte er allen Fragen ziemlich gerecht werden und wies darauf hin, daß nicht alle Probleme gesetzlich zu regeln seien.

Zum Schluß bedankte sich Lantenhammer bei Dr. Erich Riedl und den couragierten Besuchern der Versammlung. Er überreichte dem Staatssekretär zur Erinnerung ein graviertes Krügerl mit dem Gemeindegewappen.

(Bericht: Franz Maier)

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Der Gemeinderat nahm das Schreiben der Stadt Neumarkt-St.Veit vom 18.01.1990, Az. 432-3/2 ba/nie, zur Kenntnis.

Die Gemeinde Lohkirchen beteiligt sich an den Personalkosten des Kindergartens Neumarkt-St.Veit für das Kindergartenjahr 1988/89 mit insgesamt 3.000,00 DM.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen den Widerspruch des Herrn Jakob Wagner vom 03.02.1990, zu Kenntnis. Sie halfen dem Widerspruch nicht ab.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Angelegenheit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Entscheidung vorzulegen.

- Die Gemeinde wird sich am Ausbau der Straße in Brodfurth mit 50 % der Baukosten, die auf ca. 13.000,00 DM kalkuliert sind, beteiligen. Die Beteiligung erfolgt aber nur unter der Voraussetzung, daß die Gemeinde eine schriftliche Zusage der Flurbereinigungsdirektion erhalte, daß 50 % die Flurbereinigungsdirektion übernehme.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten besprochen.

WAHLVERSAMMLUNG MIT WAHLAUFLÄRUNG ZUR KOMMUNALWAHL

Am Sonntag, den 04. März 1990 um 10.00 Uhr (nach der Kirche) findet im Gasthaus Stürzer in Lohkirchen eine Wahlversammlung mit Wahlaufklärung zur Kommunalwahl statt.

Es spricht dazu der Landtagsabgeordnete Nikolaus Asenbeck.

Eine Wahlaufklärung über "System und das d'Hondt'sche Verfahren" hält ab, der Kreisvorsitzende der Jungen Union, Georg Grundner, sowie die Vorstellung einiger Kreistagskandidaten.

Dazu lädt alle Bürger der Gemeinde recht herzlich ein:

CSU-Ortsverband mit Vorsitzendem Georg Aimer und

Junge Union mit Vorsitzendem Alfons Niederschweiberer.

ZUR 1200-JAHR-FEIER STIFTETE DER IMKER- VEREIN EINE WUNDERSCHÖNE KERZE

Anläßlich der 1200-Jahr-Feier wurde ein bemerkenswerter Beitrag des Imkervereins zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Auf alte Tradition zurückgreifend stiftete der Verein eine über 1,50 Meter hohe und dementsprechend dicke Kerze aus echtem Bienenwachs und stellte sie am sonntäglichen Festgottesdienst zur feierlichen Einweihung.

Die Kerze ein Prachtstück, erstand aus fachkundiger Künstlerhand, versehen auf der Vorderseite mit dem farbenprächtigen Bild des Imkerpatrons Hl. Ambrosius mit Bienenkorb, Bienen und am Fuße der Kerze das altbayerische Wappen. Auf der Rückseite befindet sich eine Wachs-Schriftrolle, auf der bereits drei Namen verstorbener Imker verewigt sind und künftig verstorbene Imkermitglieder vermerkt werden.

Bis auf den letzten Platz füllten Gläubige und auswärtige Imkervereine das Gotteshaus. Der Kirchenzug mit Fahnenabordnung, Träger der Kerze, Priester mit Ministranten und den Imkermitgliedern bewegte sich vom Hauptportal zum Altar. Dort wurde die Kerze zur Weihe und allgemeinen Ansicht abgestellt.



Als der Kirchenchor das Credo der Haydn-Messe beendete, begann Pfarrer Blassauer mit der feierlichen Weihe und einer sinnvollen Ansprache. Er erwähnte auch, daß die Kerze während eines Seelengottesdienstes eines verstorbenen Imkermitgliedes entzündet wird und in der Kirche verbleibt. Sie symbolisiere auch Christus und den Weg unseres Zielles zum Herrgott.

Vorstand Xaver Auer zündete sodann die Kerze an. Die anschließenden Fürbitten gestalteten die Imker in würdiger Weise. (Bericht und Foto: Franz Maier)

TERMINVERSCHIEBUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR LOHKIRCHEN

Die Jahreshauptversammlung findet nicht am 10. März 1990, sondern erst am Samstag, den 07. April 1990 im Gasthaus Stürzer statt. Beginn 20.00 Uhr

Warum?

Vom 05. März bis 11. März 1990 findet das VG-Schießen in Habersam statt.

ELISABETH OBERMAIER FEIERTE 80. GEBURTSTAG



Ihr 80. Lebensjahr vollendete kürzlich die Austragsbäuerin Elisabeth Obermaier aus Ascholzling.

Zu den vielen Gratulanten gesellten

sich auch Bürgermeister Gillhuber sowie zweiter Bürgermeister Sedlmeier und überreichten im Namen der Gemeinde Lohkirchen einen Geschenkkorb.

WAHLVERSAMMLUNG DER UWG

Am Dienstag, den 06.03.1990 findet eine Wahlversammlung der Unabhängigen Wählergemeinschaft - UWG - ab 20.00 Uhr im Gasthaus Stürzer in Lohkirchen statt.

Bürgermeister Gillhuber wird einen Rechenschaftsbericht über seine langjährige Amtszeit abgeben.

Alle Gemeindegewerinnen und -bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

BVZ BRODFURTH UND OBERROTT; HINWEIS AN ALLE BETEILIGTEN AM FLURBEREINIGUNGSVERFAHREN

Im Rahmen der Flurbereinigung werden noch bis spätestens 11.03.1990 kostenlos Bäume und Sträucher abgegeben.

Auch kann eine kostenlose Bodenuntersuchung vorgenommen werden.

Interessenten sollen sich melden bei Simon Eder (Tel. 08637/835) für Brodfurth oder Franz Hausperger (Tel. 08637/436) für Oberrott.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

Beschlossen wurde der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1990.

Der Verwaltungshaushalt wurde in den Einnahmen und Ausgaben auf 975.900,00 DM und im Vermögenshaushalt auf 798.000,00 DM festgesetzt.

Kreditaufnahmen wurden nicht vorge-

sehen. Ebenso wurden die Hebesätze unverändert festgesetzt, für die Grundsteuer A mit 380 v. H., Grundsteuer B mit 300 v. H. und für die Gewerbesteuer mit 320 v. H..

Eine Kassenkreditermächtigung wurde wieder wie im Vorjahr mit 150.000,00 DM angesetzt.

Der gesamte Haushalt im Überblick:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

975.900 DM = 100 %



Ausgaben

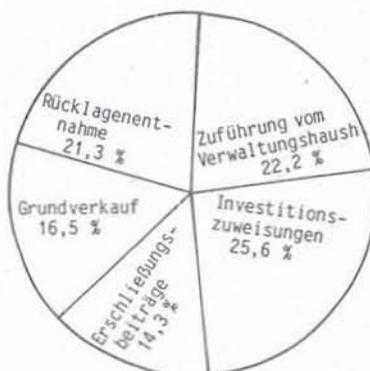
975.900 DM = 100 %



Vermögenshaushalt

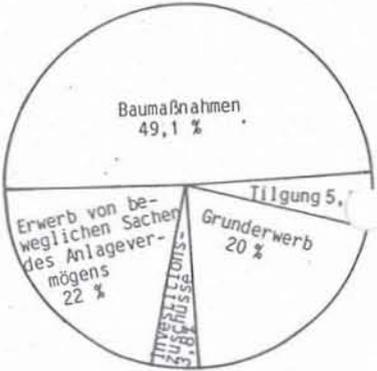
Einnahmen

798.000 DM = 100 %



Ausgaben

798.000 DM = 100 %



Baumaßnahmen: insb.
- Straßenerneuerungen
- Erschließung Bau-
gebiet "Oberlerch"

Erwerb bewegliche
Sachen:
- insbes. Feuerwehrauto

STARKBIERFEST AM SAMSTAG, 10.03.1990
IM GASTHAUS ESTERL, SCHÖNBERG

Mit dem traditionellen Märzenanstich läuten die Reservisten die Starkbierzeit ein. Wie in den vergangenen Jahren spielt dazu die Kapelle Weyerer für jeden den richtigen Marsch. Neben dem süffigen Märzenbier sorgen frische Brezen, Radies und warme Speisen für das leibliche Wohl.

Alle Schönberger und natürlich auch die Bürger der Nachbargemeinden sollten sich diesen "Frühlingsanfang" nicht entgehen lassen.

JAHRESVERSAMMLUNG DES SV 86

Zur Jahresversammlung des SV 86 konnte Vorsitzender Max Schnablinger unter den Teilnehmern besonders Bürgermeister Otto Senftl und den Kreisvorsitzenden des BLSV Anderl Schuster, begrüßen.

Zufrieden zeigte sich der Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr mit der Arbeit der einzelnen Sparten. Dabei war das wichtigste Ereignis die Fertigstellung der Stockbahnen.

Als Frauenreferentin begann Annemarie Waldinger die Berichte der einzelnen Abteilungen. Für das neue Vereinsjahr ist jeden ersten Dienstag im Monat ein Damenstockschießen vorgesehen.

Der Bericht der aktivsten Abteilung gab Josef Bock für die Stockschützen. Die Trainingszeiten bleiben auch im kommenden Jahr auf Montag und Donnerstag festgesetzt.

Für die Tennisabteilung konnte Franz Esterl vom regen Übungsbetrieb der Jugend berichten und stellte Georg Maihofer als Vereinsmeister vor.

Die Skiabteilung, so führte Josef Loipfinger aus, konnte im abgelaufenen Jahr noch die Vereinsmeisterschaften ausrichten, während heuer immer Terminverschiebungen notwendig sind. Gut besucht sind immer die von Inge Brams geleiteten Skigymnastikstunden, welche jeweils am Montag in der Turnhalle in Eggkofen abgehalten werden.

Die Fußballabteilung konnte als Erfolg

den Gewinn der Ortsmeisterschaft verzeichnen, berichtete Bernhard Senftl. Er bemängelte jedoch die zu lasche Trainingsarbeit.

Der Kassenbericht von Albert Senftl war sehr erfreulich. Ist es doch gelungen, die Stockbahnen mit einem Aufwand von 21.000,00 DM restlos zu bezahlen. Dies gelang nicht zuletzt Dank der Zuschüsse des Landessportverbandes, des Landkreises und der Gemeinde. Jetzt gilt es, Rücklagen zu schaffen für neue Investitionen. Als Kassenprüfer bestätigten Walter Bichlmaier und Renate Senftl eine einwandfreie Buchführung, so daß der Vorstandschaft Entlastung erteilt wurde.

Als Wahlleiter gab der Kreisvorsitzende Anderl Schuster zuerst seiner Freude Ausdruck, daß der junge Verein, welchen er mit aus der Taufe hob, sich so gut entwickelt hat. In gewohnt souveräner Manier vollzog er in kurzer Zeit die Neuwahlen.

Von der bisherigen Vorstandschaft erhielten wieder das Vertrauen: Vorstand Max Schnablinger, zweiter Vorstand August Brams, Schriftführerin Liesl Eberl, sowie die Spartenleiter, Frauen Annemarie Waldinger, Stockschützen Josef Bock, Tennis Franz Esterl, Ski Josef Loipfinger.

Für die aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wird Jutta Hofstetter als Kassenwart fungieren und Ulrich Loipfinger die Fußballabteilung führen. Zu Kassenprüfern wurden bestellt: Walter Bichlmaier, Max Huber und Franz Aimer.

Bürgermeister Senftl beglückwünschte die neue Vorstandschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein weiterhin so segensreich für die Allgemeinheit wirkt.

Mit dem Dank an alle Mitarbeiter und Aktiven schloß Max Schnablinger die harmonische Versammlung.
(Bericht: Helmut Rasch)



PFARRVERSAMMLUNG

Zur Pfarrversammlung war das stattliche Pfarrheim bis auf den letzten Platz gefüllt als der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Walter Bichlmaier unter den Anwesenden besonders Prälat Faltlhauser begrüßte.

In seinem Rechenschaftsbericht über die abgelaufene Wahlperiode des Pfarrgemeinderates sprach er die Aktivitäten des Gremiums an, das in 18 Sitzungen Beschlüsse faßte.

Kirchenpfleger Michael Gebler konnte eine erfreuliche Bilanz über die Spendenfreudigkeit der Gläubigen geben. Besonders hob er dabei die Erntedanksammlung hervor, die über 9.000,00 DM erbrachte.

Nach einem Stillstand der Bauarbeiten hat die Erzb. Finanzkammer für den 3. und letzten Abschnitt der Außenrenovierung der Pfarrkirche einen Zuschuß von 135.000,00 DM bereitgestellt. Damit sollen in diesem Jahr die Kirchenmauer, die Pflasterung und die Ringbeleuchtung erstellt werden. Über die Errichtung von Abortanlagen konnte noch kein Einvernehmen erzielt werden. Die gesamte Baumaßnahme wird 260.000,00 DM erfordern.

In eindrucksvoller Form gab Walter Bichlmaier einen Überblick über den Haushalt der Pfarrei. Dabei erläuterte er die Einzelpositionen der Einnahmen in Höhe von 60.657,00 DM und der Ausgaben von 57.317,00 DM. Gleichzeitig konnte er den Abschluß für die ersten beiden Bauabschnitte der Kirchenrenovierung bekanntgeben. Insgesamt wurden 988.000,00 DM abgerechnet. Dabei war die Finanzierung durch einen Zuschuß der Erzb. Finanzkammer mit 840.000,00 DM, durch Spenden der Gläubigen mit 90.000,00 DM, sowie Zuschüssen der Gemeinde mit 48.000,00 DM, des Landkreises mit 56.000,00 DM und des Amtes für Denkmalpflege mit 15.000,00 DM gesichert.

Im Hauptteil der Versammlung gab Vorsitzender Walter Bichlmaier einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Pfarrverbandes der die Pfarreien Aspertscham, Haunzenbergersöll, Lohkirchen, Oberbergkirchen und Schönberg umfaßt.

Prälat Faltlhauser ging in seinen Ausführungen zuerst auf die Entstehung

der Pfarrverbände ein. Grund dafür sei die rückläufige Zahl von Priestern. In der Diözese wurden in den letzten beiden Jahrzehnten 65 Pfarrverbände installiert.

Wie der Prälat weiter berichtete, ist in der letzten Woche eine neue Aufstellung der Pfarrverbände und deren Planungen erschienen. Darin ist Schönberg als Sitz des Verbandes vorgesehen.

Walter Bichlmaier dankte in seiner Erwiderung für diese Entscheidung.

In der Diskussion hob Bürgermeister Senftl die geographische Lage der Gemeinde hervor.

Rektor Rasch setzte sich aus schulischer Sicht für Schönberg als Sitz ein. Hier hätte der Priester über die Schule Verbindung zu 2/3 der Kinder aus dem Pfarrverband.

Skeptisch wurde die inhaltliche Behandlung aufgenommen, die wieder zu einer Entscheidung führen könnte, wie sie Schönberg bei der Verwaltungsreform erfuhr. Befremden löste die Mitteilung von Prälat Faltlhauser aus, daß Pfarrer Blassauer, welcher vor einem Jahr noch davon sprach, daß kein Handlungsbedarf besteht, den Antrag von Oberbergkirchen auf Verbandssitz mit unterzeichnete. So blieben trotz der erfreulichen Mitteilung Zweifel über die endgültige Entscheidung bestehen.

Zum Abschluß ehrte Geistlicher Rat Schwaiger seinen Mesner Michael Aimer für seine 40jährige Dienstzeit. Erfreut konnte er von den Dorfvereinen aus der Hand ihres Sprechers August Brams einen Scheck über 1.090,00 DM für die Bereitstellung des Pfarrheimes beim Dorffest in Empfang nehmen.



(siehe Foto von links: Prälat Faltlhauser, Geistlicher Rat Schwaiger und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Walter Bichlmaier)

Mit dem Dank an alle Anwesenden für die gute Zusammenarbeit schloß Walter Bichlmaier die Pfarrversammlung. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER RESERVISTEN

Die Reservistenvereinigung hatte zur Jahresversammlung eingeladen. Vorstand Ulrich Loipfinger konnte eine stattliche Zahl von Mitgliedern sowie die beiden Vorstände der KSK, Michael Gebler und Helmut Rasch begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht ließ der Vorsitzende das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren. Im Rahmen eines Reservistenempfangs konnten wieder neue Mitglieder aufgenommen werden, so daß sich der Verein auf 95 Mitglieder vergrößerte.

Kassier Schnablinger gab einen klaren und übersichtlichen Kassenbericht, der Dank einer Spende der KSK einen erfreulichen Aufwärtstrend erkennen ließ. Die Kassenprüfer Max Huber und Franz Aimer bestätigten eine hervorragende Buchführung und schlugen die Entlastung der Vorstandschaft vor, welche einstimmig erteilt wurde.

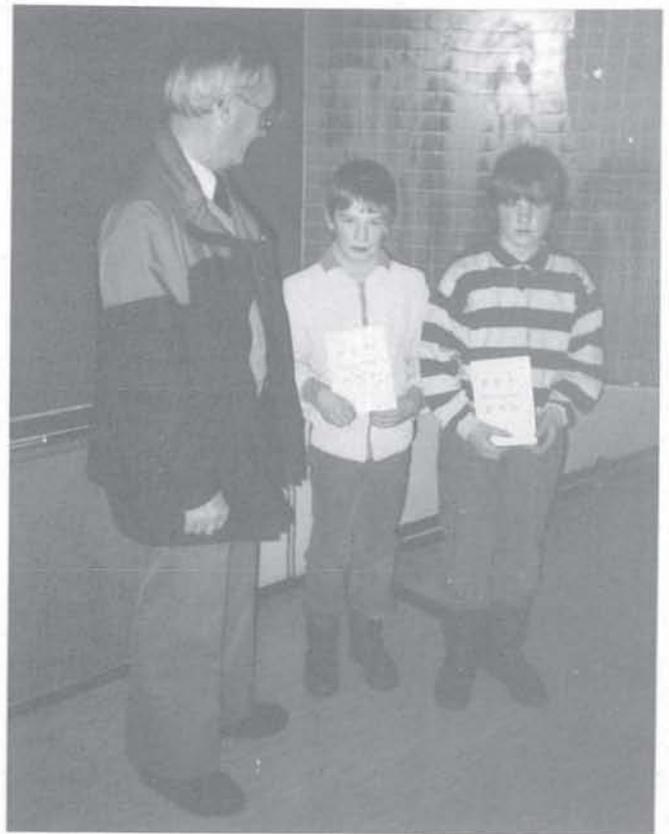
Als Gast gab anschließend Reservistenbetreuer Pikulski aus Waldkraiburg Aufschluß über die Arbeit des Kreisverbandes der Reservisten und warb um die Mitgliedschaft.

Der Vorstand der KSK, Michael Gebler freute sich über die gute Zusammenarbeit beider Vereine. In einem Aufruf ermunterte er die Reservisten, sich an der Arbeit des Volksbundes der Kriegsgräberfürsorge zu beteiligen.

Die Vorschau auf das Programm des neuen Jahres beginnt mit dem Starkbierfest und sieht weiterhin Beteiligungen an Gründungsfesten, die Mitwirkung beim Dorffest und den Pokalturnieren, sowie mehrere gesellschaftliche Aktivitäten vor.

(Bericht: Helmut Rasch)

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN BEI DEN BUNDES- JUGENDSPIELEN



Im ersten Schulhalbjahr hatten sich die Schüler der Grund- und Teilhauptschule im Geräteturnen gut auf die Bundesjugendspiele vorbereitet. Die Wettkämpfe wurden von Lehrer Sebastian Bichler in der Turnhalle zu Egglkofen hervorragend organisiert.

An zwei Tagen beteiligten sich 65 Knaben und 73 Mädchen am Dreikampf. Dabei konnten die Schüler aus Kasten-sprung, Barren, Reck und Bodenturnen, die Mädchen aus Stufenbarren, Reck, Schwebebalken, Kastensprung und Bodenturnen je drei Übungen frei wählen.

Bei den Vorführungen der acht Klassen in den Schülerjahrgängen 2 bis 6 zeigten sich sowohl beim Schwierigkeitsgrad wie in der Ausführung erfreuliche Fortschritte, die auf die ausgezeichneten Übungsmöglichkeiten in der Turnhalle zurückzuführen sind.

So war es kein Wunder, daß 47 Knaben und 53 Mädchen mit Ehren- und Siegerurkunden ausgezeichnet werden konnten.

Als Schulbeste erhielten Martin Sickinger aus der Klasse 3 b und Ursula Gründl aus der Klasse 4 b aus der Hand von

Rektor Rasch (siehe Foto) ihre Auszeichnung.

Klassensieger wurden:

- 2 a Lenz Dominik und
Rotter Martina
 - 2 b Schweiger Matthäus und
Obermeier Sonja
 - 3 a Huber Stefan und
Lengfellner Stefanie
 - 3 b Sickinger Martin und
Kapsler Yvonne
 - 4 a Hackner Roman und
Heller Karola
 - 4 b Ettlsoer Martin und
Gründl Ursula
 - 5 Hummel Florian und
Spirkl Margit
 - 6 Lerch Achim und
Gründl Veronika
- (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DEN LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

Folgende Bauanträge wurden behandelt:

Kern Robert; Bau eines Einfamilienhauses;
Duschl Immobilien, Bau eines Mehrfamilienhauses;
Gründl Ingeborg und Georg, Gestattungsvertrag;

- Dem Gemeinderat ist es bekannt, daß in einer staatlichen Förderung des Bauabschnittes III der gemeindlichen Abwasserbeseitigung in einem Abstand von mehreren Jahren nach Maßgabe der festgelegten Dringlichkeit der einzelnen Vorhaben und der zur Verfügung stehenden Ausgabemittel gerechnet werden kann und daß Zwischenfinanzierungsposten nicht gefördert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Bestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde zu erbitten mit dem Inhalt, daß die finanzielle Leistungskraft der Gemeinde Zangberg durch eine mehrjährige Vorfinanzierung nicht beeinträchtigt wird.

- Der Gemeinderat beschloß den Bebauungsplan "Zelger Berg III", Deckblatt Nr. 1 in der geänderten Planfassung vom 15.01.1990 als Satzung. Es wurde

festgestellt, daß ein Anzeigeverfahren nach § 11 BauGB nicht mehr notwendig ist, da kein Beteiligter der Änderung widersprochen hat (§ 13 Abs. 1 Satz 3 BauGB). Die Änderungssatzung wurde gemäß § 12 BauGB mit den erforderlichen Hinweisen bekanntgemacht.

Nach der Bekanntmachung ist der Bebauungsplan "Zelger Berg III", Deckblatt Nr. 1 in der Fassung vom 15.01.1990 mit allen Verfahrensvermerken dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Rechtskontrolle vorzulegen.

- Es wurde festgestellt, daß durch den Bebauungsplan "Am alten Sportplatz" und durch die Flächennutzungsplanänderung der Gemeinde Oberbergkirchen Belange der Gemeinde Zangberg nicht berührt werden. Die Gemeinderatsmitglieder nehmen die Bauleitplanung der Nachbargemeinde zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

- Die von der Verwaltung vorbereitete Petition bezüglich der Mülldeponie Perlesham an den Bayer. Landtag wurde nach Maßgabe verschiedener Änderungen beschlossen.

- Die Beanstandung des Landratsamtes (Mülldeponie Perlesham) vom 16.01.1990 wurde zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stellte fest, daß die Aussage des Landratsamtes, im jetzigen Verfahrensstadium sei es nicht notwendig, einen Rechtsanwalt einzuschalten, nicht richtig ist. Vielmehr ist es gerade zum Wohl der Bürger unserer Gemeinde Zangberg notwendig, rechtzeitig zu handeln, um schlimmeres von der Gemeinde abzuwehren.

Es wurde ausdrücklich betont, daß der gesamte Gemeinderat hinter dieser Entscheidung steht. Gegen die Beanstandung des Landratsamtes vom 16.01.1990 ist Widerspruch einzulegen.

- Bürgermeister Märkl hat auf die Erstellung der Planung für die Hofmark zu drängen. Für die Straße ist eine einheitliche Breite von 4 m vorzusehen, die Restflächen dienen als Gehweg, der nicht abgesetzt werden sollte.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen die Bepflanzungspläne des Straßenbauamtes Rosenheim vom 11.11.1988 zur Kenntnis. Sie sind mit diesen Bepflanzungsplänen grundsätzlich einverstanden. Änderungen behält sich der Gemeinderat aber vor.

ELISABETH OBERBAUER FEIERTE 75. GEBURTSTAG

Den 75. Geburtstag konnte vor kurzem Elisabeth Oberbauer, geb. Fischer, bei guter Gesundheit feiern.



Die Jubilarin wuchs in Emerkam in einer kinderreichen Familie auf. Von den acht Geschwistern starben zwei im Kindesalter.

In bescheidenen Verhältnissen, wie es damals zur Zeit der Weltwirtschaftskrise Millionen erging, groß geworden, mußte sie gleich nach dem Schulbesuch in die Dienste von Bauern eintreten und ihren Lebensunterhalt verdienen. Ihr Berufswunsch, Näherin zu werden, erfüllte sich dadurch nicht. 17 Jahre lang tat sie bei Bauern in der Umgebung Dienst.

1946 heiratete sie dann Michael Oberbauer. Zuerst wohnte das Paar in Lochheim, ab 1952 dann in Moosen, Gemeinde Zangberg.

Zwei Kindern schenkte sie das Leben. Zusammen mit ihrem Mann ist Elisabeth Oberbauer vor etlichen Jahren in den Neubau ihres Sohnes in Zangberg gezogen. 1986 starb ihr Mann.

So oft es ihre Beine erlauben, besucht sie den Gottesdienst in der Kuratiekirche.

Zusammen mit den Familien ihrer Kinder gratulierten zwei Enkelkinder und ihre einzige noch lebende Schwester.

Für die Gemeinde fand sich Bürgermeister Franz Märkl und sein Stellvertreter Josef Zandl zum Gratulieren ein.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT

Am Dienstag, den 06.03.1990 findet die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Zangberg um 19.30 Uhr im Gasthaus Söll statt.

Tagesordnung:

- Bericht des Schriftführers
- Kassenbericht
- Verwendung des Jagdschillings
- u. a. wurde ein Antrag der beiden Jagdpächter auf Verlängerung der Jagd gestellt
- Neuwahlen
- Wünsche und Anträge

ALTESTE EINWOHNERIN DER VGEM FEIERTE GEBURTSTAG



Das hohe Alter von 98 Jahren erreichte Frau Franziska Hecht, geb. Setzwein, in der Altenpension auf Schloß Geldern.

In erstaunlicher geistiger Frische und bei zufriedenstellender Gesundheit konnte die Jubilarin zusammen mit Tochter Franziska Drechsler und deren Mann Fritz Drechsler, die zum Geburtstag aus Baden-Baden angereist waren, sowie im Kreis der Heimbewohner der Altenpension ihren Ehrentag feiern.

Seit dem Herbst 1988 wohnt Frau Hecht in der Zangberger Altenpension wohlumsorgt und bestens betreut von der Familie der Heimleiterin Rosemarie Mannartz-Niederhuber und dem Personal. Ihre Angehörigen führen den guten Gesundheitszustand der Mutter mit auf

diese Pflege zurück.

Nicht nur zum Geburtstag, sondern wann immer es die Zeit Fritz Drechsler und seiner Frau erlaubt, besuchen sie ihre Mutter auf Schloß Geldern.

Zur Geburtstagsfeier hatte die Heimleitung alle gehfähigen Heimbewohner in den Speisesaal eingeladen, damit sie diese seltene Ereignis des 98. Geburtstags mitfeiern konnten.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

FRÜHJAHRSSINSTANDSETZUNG DER TENNISPLÄTZE

Je nach Wetterlage und Ende der Frostperiode - etwa Mitte bis Ende März - beginnt auf den Tennisplätzen der Tennisabteilung Zangberg die Frühjahrsinstandsetzung.

Gerade vor Beginn der Saison fallen sehr viele Arbeiten an, deshalb ersucht die Abteilungsleitung die männlichen Mitglieder um tatkräftige Mithilfe und um Ableistung ihrer Arbeitsstunden. Der genaue Beginn ist zu gegebener Zeit aus einem Anschlag am Tennisheim zu ersehen.

(Bericht: Günther Thalhammer)

JAHRESVERSAMMLUNG DER TENNISABTEILUNG

Die Frühjahrsversammlung der Tennisabteilung in der SpVgg. Zangberg findet am Samstag, den 17. März 1990, um 19.30 Uhr im Gasthaus Sedlmayr statt.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

(Bericht: Günther Thalhammer)

BASTELABEND FÜR ALLE FRAUEN

Am 26. März 1990 findet ein Bastelabend für alle Frauen statt.

Es wird ein Gebetsei gebastelt.

Bitte um sofortige Anmeldung wegen Materialbestellung bei Gisela Thalhammer.

KINDERGARDE BEREITET SENIOREN FASCHINGS- VERGNÜGEN



Ein Faschingsvergnügen bereitete die Kindergarde der Mühldorfer Faschingsgesellschaft Inntalia den Heimbewohnern der Altenpension auf Schloß Geldern mit ihrem Auftritt.

Alles an Bewohnern, was selber gehen oder mit dem Rollstuhl sich bewegen konnte, war im Speisesaal des ehemaligen Schlosses versammelt als die 20 jungen Gardemädchen ihre zwei Tänze, den Gardemarsch und den Showteil nach dem Motto "Fasching in Venetia" vorführten.

Mit sichtlicher Freude verfolgten die Senioren auch den anmutigen Prinzenwalzer seiner Durchlaucht Prinz Alexander I. vom Legoschloß und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Petra I. vom Barbieschloß.

Die Leiterin der Mühldorfer Kindergarde, Klara Maria Seeberger, hatte zuvor die Heimbewohner im Namen der Inntalia begrüßt und erklärt, daß die Kindergarde gerne der Einladung der Heimleiterin Mannartz-Niederhuber gefolgt sei, um den Senioren Abwechslung und Freude in ihren Alltag zu bringen.

Zum Schluß des Auftritts bekamen die Heimleiterin Mannartz-Niederhuber und Berichterstatter Günther Thalhammer den Faschingsorden der Mühldorfer Kindergarde umgehängt.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Was ist los im März?

Zangberg

- 01.03. Weltgebetstag der Frauen, 19.30 Uhr
- 03.03. Einkehrtag der Frauen im Kloster Zangberg. Gehalten wird er von Pater Gottfried Prinz aus Eichstätt. Dauer: 9.00 bis 16.00 Uhr
- 03.03. Jahreshauptversammlung der SpVgg Zangberg, Gasthof Sedlmayr, 20.00 Uhr
- 06.03. Sprechtag - Dorferneuerung von 16.00 - 18.00 Uhr
- 06.03. Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft, 19.30 Uhr, Gasthaus Söll
- 17.03. Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung, 19.30 Uhr
- 18.03. Kommunalwahl
- 24.03. Starkbierfest der KSK, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle
- 26.03. Bastelabend für alle Frauen
- 28.03. Dekanatsfrauentag in Ampfing

Lohkirchen

- 04.03. Krieger- und Soldatenkameradschaft Lohkirchen, Jahresversammlung, 14.30 Uhr, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen
- 06.03. Wahlversammlung der UWG, 20.00 Uhr, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen
- 20.03. Generalversammlung des Wandervereins um 20.00 Uhr im Gasthaus Spirkel, Hinkering
- 22.03. Werbeveranstaltung des Wandervereins um 20.00 Uhr im Gasthaus Spirkel, Hinkering
- 25.03. Schafkopfturnier im Gasthaus Eder, Habersam ab 14.00 Uhr
- 27.03. Kameradschaftsabend der FFW Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr

Schönberg

- 03.03. Jahreshauptversammlung der FFW Schönberg um 20.00 Uhr im Gasthaus Esterl. Vor der Versammlung um 19.00 Uhr findet das Jahresamt für verstorbene Mitglieder statt.
- 03.03. Weltgebetstag der Frauen, 7.00 Uhr Rosenkranz, anschließend Gottesdienst
- 04.03. Skibusfahrt nach St. Johann, SV 86 Schönberg
- 04.03. CSU-Frühschoppen mit Landrat Rambold, 9.30 Uhr Gasthaus Esterl
- 05.03. Sticken im Pfarrheim, 19.30 Uhr
- 06.03. Vortrag Kreisbildungswerk "Tausendjährige Taufe Rußlands" Diavortrag, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- 07.03. Stockschießen der Frauen, 19.30 Uhr, Asphaltbahnen
- 08.03. Ausflug Bayer. Bauernverband
- 08.- Bockstechen im Gasthaus Esterl,
- 11.03. KLJB Schönberg
- 10.03. Starkbierfest der Reservisten Schönberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 11.03. Imkerversammlung, Ref. Bienenzucht heute, Josef Maier, 13.30 Uhr, Gasthaus Esterl
- 14.03. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Obst- und Gartenbauvereins Schönberg, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- 16.03. Watterturnier des Stammtisches, 20.00 Uhr, Gasthaus Hötzingen, Kai
- 21.03. Kegeln der Frauen, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Egglkofen
- 24.03. Starkbierfest des Stammtisches, 20.00 Uhr, Gasthaus Hötzingen, Kai
- 25.03. Jahreshauptversammlung der KSK-Schönberg, 14.00 Uhr, Gasthaus Esterl
- 27.03. Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft, 19.00 Uhr Abendgottesdienst, anschließend im Pfarrheim Versammlung

Oberbergkirchen

- 01.03. Ausflug der BBV-Ortsverbände Oberbergkirchen und Irl
- 01.03. Spielabend der Frauenrunde, Schmidwirt
- 03.03. Jahreshauptversammlung der Rottaler Blaskapelle, Meisterwirt
- 04.03. Oberbergkirchener Imkerversammlung, 14.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
- 04.03. Altes Bier, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 06.03. Wahlversammlung der UWG und Freien Wählerversammlung, 19.30 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
- 08.03. Jagdversammlung in Gantenham
- 10.03. Jahreshauptversammlung der FFW Irl mit Wahl des stellvertretenden Kommandanten, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 11.03. SVO-Vereinsmeisterschaft in Kössen/Tirol
- 13.03. UWG und Freie Wählergemeinschaft stellt sich vor in Irl, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher Irl
- 18.03. Josefifeier - Meisterwirt
- 22.03. Vortrag: "Votivgaben als Dank und Bitte", Veranstalter: KBW, 19.30 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
- 24.03. Kaffekranzl der Landfrauen mit den Jägern, Gasthaus Schmidwirt, 19.30 Uhr
- 25.03. Fischpartie - Schmidwirt
- 25.03. Saisonabschlußfahrt ins Blaue mit vielen Überraschungen, SVO-Skiabteilung
- 30.03. Spanferkelessen mit Starkbier der JU, Gasthaus Ottenloher, Irl
- 31.03. Jahreshauptversammlung der FFW Oberbergkirchen, Gasthaus Schmidwirt

KOMMUNALWAHL 1990

am 18. März 1990

von 8.00 bis 18.00 Uhr

Sie haben 12 Stimmen,

- ° Sie können dabei den Bewerbern eine, zwei oder drei Stimmen geben.
- ° Sie dürfen aber auch eine Liste ankreuzen und haben damit den gesamten Wahlvorschlag gewählt.
- ° Sie dürfen aber auch einen Teil Ihrer
12 Stimmen
einigen Kandidaten direkt geben und
zusätzlich einen Wahlvorschlag ankreuzen. In diesem, angekreuzten
Wahlvorschlag, werden dann die restlichen der 12 Stimmen verteilt.



Stimmzettel

für die Wahl der
Gemeinderatsmitglieder in Schönberg
am 18. März 1990

Jeder Wähler hat 12 Stimmen.

Kein Bewerber darf, auch wenn er mehrfach aufgeführt ist, mehr als 3 Stimmen erhalten.

Wahlvorschlag Nr. 1	
<input type="radio"/>	Kennwort: CSU und Freie Wählergemeinschaft Schönberg
1	Bichlmaier Xaver, Landwirt, Oed
2	Brams August, Bankkaufmann, Wargling
3	Bichlmaier Walter, Bankkaufmann, Schönberg
4	Fichtl Heinz, Bäckermeister, Schönberg
5	Denk Michael, Landwirt, Unterweinbach
6	Maierhofer Georg, Architekt, Schönberg
7	Bauer Karl, Landwirt, Wargling
8	Obermeyer Georg, Landwirt, Frosching
9	Löpfinger Ulrich, Versicherungskaufmann, Schönberg
10	Maler Matthias, Landwirt, Sizing
11	Huber Max, Bundesbahnbeamter, Unterweinbach
12	Moosner Michael, Bundesbahnbeamter, Frosching

Wahlvorschlag Nr. 16	
<input type="radio"/>	Kennwort: Wählergemeinschaft Aspertscham
1	Hanika Franz, Landwirt, Niedereck
2	Maier Georg, Bankkaufmann, Misthilgen
3	Maier Michael, Landwirt, Wiesling
4	Berndl Georg, Ziegeleiarbeiter, Misthilgen
5	Fürst Konrad, Landwirt, Obereck
6	Denk Josef, Landwirt, Fuchshub
7	Huber Alois, Lehrer, Asenreuth
8	Holzner Josef, Landwirt, Hinzling
9	Misthilger Bartholomäus, Landwirt, Braunrott
10	Haindl Josef, Landwirt, Oberputzloh
11	Lauerer Rudolf, Landwirt, Aspertscham
12	Hausberger Georg, Landwirt, Aspertscham

Sie haben nur eine Stimme!

entweder

- ° den vorgeschlagenen Bewerber ankreuzen

oder

- ° eine wählbare Person handschriftlich eintragen.



Stimmzettel

zur Wahl des ersten Bürgermeisters

in Schönberg am 18. März 1990

Entweder

den vorgeschlagenen Bewerber ankreuzen:

Kennwort: Christlich Soziale Union (CSU) – und Freie Wählergemeinschaft Schönberg	Senftl Otto, Landwirt, Stangelszell <input data-bbox="1380 1145 1452 1224" type="radio"/>
--------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

oder

eine andere wählbare Person nachstehend
handschriftlich benennen:

Erster Bürgermeister soll werden:	
Familienname	Vorname
Beruf	Anschrift

Bei unveränderter Abgabe des Stimmzettels ist der vorgedruckte Bewerber gewählt
(§ 51 Abs. 1 Satz 3 GWO)!